

7. N. 138602

Dr. Ernst Decsey
Graz, Normal Schulgasse 1

Graz, Montag.

Liebe gnädige Frau!

Es gibt Schriftsteller, die an einer Biografie 25 Jahre gearbeitet haben und sie nicht fertig brachten, Manche sogar ein ganzes Leben... Mein ^{Strauss} soll im Herbst erscheinen - ein Wunder von Raschheit! - und dabei kenne ich nicht einmal das ganze Material (Operetten)

Was wollen Sie mehr!? Besässe ich Erinnerungen wie Schmitzer, hätt ich das Glück gehabt, zu Joh. Strauss in einer Beziehung zu stehen, ihn einmal zu sehen, zu hören - es gäbe keine Hemmung, keine Bedenken. Die Hauptsache: dass ein Buch gut, nicht dass es rasch sei. Die, die da drängen, stellen sich die Abfassung eines Buchs wie das Anfertigen einer Nase vor. Jetzt erst, bei der zwölften Auflage, nach fast zwanzig-jähriger Arbeit, ist meine Wolfbiografie ungefähr so geworden wie ich sie mir vorstellte, wie sie dem

Künstler kongenial sein könnte... ganz fertig ist ~~die~~ noch immer nicht. Vor allem muss ich einen Stil für Joh. Strauss erfinden: Buch und Bild müssen kongruent sein. Im übrigen können Sie beruhigt sein.

Bei Alfred war ich: er hat die Fratelle und den



Simplicius-Walzer bzaubernd gespielt und mit den
Frühlingstimmen Triumphe gefeiert. Das Uebrige (Mozart,
Beethoven, Schumann) nahm als notwendiges Drumherum.
Ich schicke Ihnen zur Orientirung mein Referat. Leider
war Frau Alice nicht beim Konzert (auch bei meinem
Weifkonzert nicht, zu dem ich sie einlud); am Abend
drauf war ich mit Alfred u. seiner Schwester bei Dr.
Spieler gelassen, wo es recht gemüthlich war. Er ist un-
glaublich frisch mit seinen 69, aber verlaugnen kann er
sie nicht.

Frau Alice besuche ich am Ostersonntag oder -montag. Sie
wird so lieb sein, einen Brief von mir an Schumann zu
expediren. Bitte, helfen Sie nach, dass Sch. die Sache
übernimmt und gewissenhafte Auskunft gibt - ich kann ihm
dankbarer sein als er glaubt.

Meinen Einacter hab ich direct zu Pfeffer geschickt -
wozu Sie damit extra belästigen? Freue mich sehr, Sie
wiederzusehen ^{und} den infernalischen Graz auf ein paar
Tage zu entkommen. Ich bin mit Handkuss

Ihr alter

verehrungsvoller

L. Deasy